



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG

Geschäftsbericht 2008

2008

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	2
Lagebericht des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrates	19
Bilanz zum 31. Dezember 2008.....	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	29
Verwaltungsorgane der Gesellschaft	43
Liegenschaften der Gesellschaft	45
Kundenbüros der Gesellschaft	47

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunden und Geschäftspartner,

für die Wirtschaft und damit auch die Versicherungswirtschaft war 2008 ein turbulentes Jahr mit vielen, tiefgreifenden Veränderungen. Die negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten, die vor allem im letzten Quartal dramatische Ausmaße angenommen hatten, werden auch für uns in den kommenden Jahren eine große Herausforderung darstellen.

Auch für die Niederösterreichische Versicherung war das Jahr 2008 von großen Veränderungen geprägt. Mitte des vergangenen Jahres haben wir den lange geplanten Wechsel an der Führungsspitze vollzogen: Herbert Fichta, über Jahrzehnte Vorstand und Generaldirektor des Unternehmens und Johannes Coreth, Generaldirektor-Stellvertreter und ebenso lange verantwortlich für Marketing und Vertrieb, übergaben uns die Leitung des Unternehmens. Es wurden auch in der zweiten Führungsebene einige Positionen neu besetzt, weshalb wir tatsächlich von einem umfassenden Generationenwechsel sprechen können.



Die Fortsetzung des über Jahrzehnte erfolgreichen Weges als Regionalversicherer, der die Kunden im Ostraum von Österreich mit Versicherungslösungen für alle Lebensbereiche ansprechen will, bildet den Kern unserer Geschäftspolitik auch für die Zukunft. Diese ruht auf drei Säulen:

- Sicherheit
Auf der Grundlage einer soliden Geschäftspolitik, welche Vorrang hat vor Experimenten, wirtschaften wir mit Augenmaß.
- Regionalität
Mit über 40 Kundenbüros und mehr als 400 BeraterInnen in ganz Niederösterreich sind wir immer in der Nähe unserer Kunden.
- Partnerschaft
Wir wollen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – die Entwicklung des Landes aktiv begleiten und fördern Menschen, Vereine und Institutionen, die mit uns partnerschaftlich verbunden sind – vom Feuerwehrfest bis zum NÖ Theatersommer.

Um die Niederösterreichische Versicherung für zukünftige Herausforderungen zu rüsten, haben wir das Programm „Mehr Miteinander – miteinander mehr“ eingeleitet. In diesen Prozess sind alle Führungsebenen eingebunden, die so das gesamte Unternehmen aktiv mitgestalten.

Die Zufriedenheit unserer Kunden bestimmt unser Handeln. Eine auf Kontinuität, Sicherheit und Erfolg achtende Geschäftspolitik – quer über alle Unternehmenseinheiten – unterstreicht diesen Grundsatz. In einem „Europa der Regionen“ werden wir unseren Platz auch in Zukunft behaupten.

Dr. Hubert Schultes
Generaldirektor

Mag. Bernhard Lackner
Vorstandsdirektor

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSDATEN

Österreichische Wirtschaft

Nach den vorläufigen Berechnungen des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung stieg das österreichische Bruttoinlandsprodukt 2008 real um 1,8%, nach 3,4% im Vorjahr. Die Turbulenzen der Finanzmärkte belasteten die heimische Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2008 schwer.

Der private Konsum wuchs weiterhin nur sehr verhalten und lag mit einer Steigerung von rund 1,0% unter dem Wert von 1,6% im Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahr 2008 mit durchschnittlich 3,2% spürbar an, wobei im Juli ein Rekordanstieg von 3,9% zu verzeichnen war und sich die Steigerungsrate zum Jahresende auf 1,3% reduzierte. Im Vorjahr lag die Erhöhung der Verbraucherpreise noch bei 2,2%.

Versicherungswirtschaft

Die österreichische Versicherungswirtschaft verzeichnete 2008 ein Prämienwachstum von 2,5% und lag damit unter dem nominellen Wirtschaftswachstum der österreichischen Gesamtwirtschaft von 4,1%.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** stieg das Prämienaufkommen 2008 um 2,6%, wobei in der KFZ-Haftpflichtversicherung ein Rückgang um 2,0% zu verzeichnen war. Damit schrumpft das Prämienvolumen in diesem Bereich bereits zum zweiten Mal in Folge (2007: -0,6%).

Die **Versicherungsleistungen** stiegen im Jahr 2008 um 5,9%, wobei in der KFZ-Haftpflichtversicherung ein Rückgang von 4,5% verzeichnet wurde und in der Sparte Feuer die Versicherungsleistungen mit einer Zunahme von 53,1% geradezu explodiert sind.

Die **Lebensversicherung** blieb auch im Jahr 2008 mit einem Prämienwachstum von insgesamt 2,2% deutlich hinter den Möglichkeiten zurück. Dabei kam es bei den Rentenversicherungen zu einem Rückgang von rund 6,0% und Verträge mit laufender Prämie erzielten lediglich ein Plus von 1,8%. Anders die Situation bei der fondsgebundenen Lebensversicherung und der Zukunftsvorsorge, die mit Wachstumsraten von 24,6% beziehungsweise 14,0% deutlich über dem Niveau der klassischen Lebensversicherungen liegen.

Die **Finanzergebnisse** der Versicherungsunternehmen waren von den Einbrüchen an den Kapitalmärkten und den damit verbunden Wertberichtigungen geprägt.

UNSERE GESELLSCHAFT

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Den Jahresabschluss 2008 und den Lagebericht prüfte der durch die Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfer, die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Geschäftsaufbringung

Der angestellte Außendienst, die Makler und der Bankenvertrieb über die NÖ Landes Hypothekenbank AG stellten auch 2008 unsere Hauptvertriebswege dar. Den Schwerpunkt für die nächsten Jahre bilden der weitere Ausbau des Außendienstes, die qualitative Betreuung der Maklerpartner, sowie die Intensivierung unserer Kooperation mit der NÖ Hypo-Bank.

325.000 Kunden vertrauen aktuell unseren Produkten und Dienstleistungen. Unser Bemühen um exzellente Kundenorientierung in Beratung und Schadenerledigung wurde mit der Verleihung des Recommender Award bestätigt. Diese vom Finanz-Marketing-Verband vergebene Auszeichnung freut uns besonders und bestätigt unseren Weg. Ergänzt wurde dies durch eine aktuelle Marktforschungsstudie, welche uns in den Eigenschaften Verlässlichkeit, Kundennähe und Beratungskompetenz außerordentliche und stabile Werte bescheinigt.

Speziellen Kundenbedürfnissen haben wir im Laufe des Jahres mit vielfältigen Vertriebsaktivitäten entsprochen. Dabei waren wir mit den Aktionen Schülerunfallvorsorge, KFZ Soforthilfe und Vandalismusschutz im Rahmen der UEFA EURO 2008 überdurchschnittlich erfolgreich.



Marktauftritt

Es ist auch unser unternehmerisches Selbstverständnis, die Entwicklung in Niederösterreich und Wien in vielen Bereichen zu unterstützen. Dazu engagieren wir uns in den Bereichen Kunst&Kultur, Sport und Soziales.

Die kulturelle Vielfalt im Land zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Beispielhaft für unser Engagement im kulturellen Bereich ist die Unterstützung des NÖ Theaterfestes, der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft, des Erzählkunstfestivals fabelhaft!Niederösterreich, der Volkskultur Niederösterreich und vieler regionaler Initiativen. Bereits zum wiederholten Mal wurde 2008 unser Engagement mit dem NÖ Kulturpreis Maecenas ausgezeichnet.

Mit unseren Sponsoraktivitäten im Breiten- und Spitzensport ist es uns in den letzten Jahren gelungen, eine erfolgreiche Kooperation mit dem heimischen Sport aufzubauen und das positive Image sportlicher Leistungen für unsere Marktposition zu nützen. Ergänzend zu unserer langjährigen Partnerschaft mit der Dachorganisation Sportland Niederösterreich sind wir seit dem Vorjahr Hauptsponsor des Fußballklubs SKNV (ADEG 1. Liga) und unterstützen schon seit Jahren den Union Handball Club Krems sowie die Radunion Niederösterreich, namhafte Einzelsportler und viele Sportvereine.

Wir nehmen als Leitbetrieb in Niederösterreich aber auch unsere soziale Verantwortung ernst und versuchen gesellschaftliche Aufgaben wahrzunehmen. Diese sehen wir nicht als Verpflichtung, sondern als Teil unserer grundsätzlichen sozialpolitischen Ausrichtung. Daher unterstützen wir sehr gerne zahlreiche Organisationen wie zum Beispiel das Rote Kreuz, das NÖ Hilfswerk, den Verein Grüner Kreis oder den NÖ Versehrtensportverband.

Mit unserem Marktauftritt verfolgen wir verschiedene Ziele. So möchten wir mit unseren vielfältigen Aktivitäten bei unseren Kunden, aber auch in der breiten Öffentlichkeit werblich präsent sein und so das Image der Marke NV ausbauen und festigen. Ein für uns wichtiger Aspekt ist dabei auch die Kundenbindung, die wir vor allem mit vielen Veranstaltungen – vom Feuerwehrfest bis zum Musikfestival – erreichen. Dabei haben wir die Möglichkeit, mit Tausenden unserer Kunden direkten Kontakt zu pflegen. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich ermöglicht uns, unsere Heimat in vielen Bereichen aktiv mitzugestalten. Dieser wichtigen Aufgabe stellen wir uns gerne und tragen so im Rahmen unserer Möglichkeiten zu einem innovativen, bunten und lebenswerten Niederösterreich bei.



Zweigniederlassung Tschechische Republik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Fokus in der Tschechischen Republik im Ausbau der Maklervertriebsschiene. Durch diese intensivierete Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Maklern konnte in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienwachstum in der KFZ-Haftpflichtversicherung erzielt werden.

Unsere Mitarbeiter

Ausbildung, Kompetenz und Arbeitsplatzqualität unserer MitarbeiterInnen haben für uns einen hohen Stellenwert.

2008 wurde die Grundaus- und Weiterbildung für alle MitarbeiterInnen restrukturiert und an die neuesten Standards angepasst. Die Anschaffung und schrittweise Implementierung einer der fortschrittlichsten E-Learning-Plattformen am Markt unterstützt unser Konzept des umfassenden Lernens.

Im September starteten wir im Rahmen unseres Strategieprogramms „Mehr Miteinander – miteinander mehr“ eine Initiative für unsere MitarbeiterInnen, um die Arbeitsplätze attraktiver und gesünder zu gestalten. Ein umfassendes Maßnahmenpaket soll die Zufriedenheit am Arbeitsplatz sicherstellen.

2009 wird diese Initiative fortgesetzt, wobei die Schwerpunkte in einer modernen EDV-Ausstattung sowie der Einführung eines umfassenden Telekommunikationskonzepts für alle MitarbeiterInnen liegen. Auch der Ausbau des betriebsärztlichen Angebots ist geplant.

Zur Unterstützung und Verbesserung der Auswahl neuer MitarbeiterInnen haben wir das Aufnahmeverfahren für alle Unternehmensbereiche harmonisiert und standardisiert. Potentialanalysen und Gruppeninterviews sind dabei wesentliche Bestandteile unseres hausinternen Assessments.

GESCHÄFTSVERLAUF UNSERER GESELLSCHAFT

Entwicklung der Prämien und Leistungen

Von den **verrechneten Prämien** des Gesamtgeschäftes von EUR 245,4 Mio. entfallen EUR 200,1 Mio. auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 45,2 Mio. auf die Lebensversicherung. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** entfallen EUR 191,7 Mio. auf das direkte und EUR 8,4 Mio. auf das indirekte Geschäft. Im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde eine Steigerung von 0,7% erzielt.

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich das Prämienaufkommen um 3,3%, wobei das Aufkommen aus Verträgen mit laufender Prämie um 2,0% gestiegen ist.

Abgegrenzte Prämien

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	193,9	190,3	3,5	1,9
indirekt	8,4	8,8	-0,4	-4,7
	202,2	199,1	3,1	1,6
Lebensversicherung	45,6	43,5	2,1	4,9
Gesamtgeschäft	247,9	242,6	5,2	2,2

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	130,9	144,2	-13,2	-9,2
indirekt	5,4	7,4	-2,0	-26,9
	136,4	151,6	-15,2	-10,1
Lebensversicherung	23,1	20,5	2,6	12,5
Gesamtgeschäft	159,5	172,1	-12,7	-7,4

Entwicklung des Direkten Geschäfts nach Versicherungszweigen in der Schaden- und Unfallversicherung

Abgegrenzte Prämien

	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	31.023,9	30.022,0	1.001,9	3,3
Haushaltsversicherung	24.660,1	23.770,3	889,8	3,7
Sonstige Sachversicherungen	37.425,7	34.929,7	2.496,0	7,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	46.121,7	47.932,6	-1.810,9	-3,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	18.893,0	19.268,2	-375,2	-1,9
Unfallversicherung	10.443,6	9.993,4	450,1	4,5
Haftpflichtversicherung	16.650,6	15.960,1	690,5	4,3
Rechtsschutzversicherung	8.172,5	7.948,6	223,9	2,8
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	220,6	260,9	-40,3	-15,4
Sonstige Versicherungen	252,3	249,3	3,0	1,2
Direktes Geschäft Gesamt	193.863,9	190.335,2	3.528,7	1,9

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	14.266,2	12.882,9	1.383,3	10,7
Haushaltsversicherung	10.806,4	11.786,7	-980,3	-8,3
Sonstige Sachversicherungen	33.826,9	43.662,6	-9.835,7	-22,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	32.235,9	39.676,6	-7.440,7	-18,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	12.460,3	11.571,8	888,5	7,7
Unfallversicherung	4.929,3	6.130,3	-1.201,0	-19,6
Haftpflichtversicherung	16.662,3	13.038,5	3.623,8	27,8
Rechtsschutzversicherung	5.230,8	5.077,5	153,4	3,0
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	308,7	245,4	63,3	25,8
Sonstige Versicherungen	205,9	100,9	105,0	104,0
Direktes Geschäft Gesamt	130.932,7	144.173,3	-13.240,6	-9,2

In der **Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung** stiegen die abgegrenzten Prämien 2008 um 3,3%, während sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle durch zahlreiche Großschäden im Gewerbebereich um 10,7% erhöhten.

In der **Haushaltsversicherung** erhöhte sich das Prämienvolumen gegenüber dem Vorjahr um 3,7%, bei um 8,3% geringeren Versicherungsleistungen.

Bei den **Sonstigen Sachversicherungen** konnte ein Prämienwachstum von 7,1% verzeichnet werden. Nach den massiven Sturmschäden im Jahr 2007 (Kyrill) waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hohe Schäden in der Sparte Sturm zu verzeichnen, wenngleich das Schadenausmaß wesentlich geringer ausfiel. Insgesamt sanken die Schäden um 22,5%.

In der **KFZ-Haftpflichtversicherung** war aufgrund anhaltend schwieriger Marktbedingungen ein Rückgang der Prämien von 3,8% zu verzeichnen. Die Versicherungsleistungen sanken wegen rückläufiger Rechnungsjahresschäden um 18,8%.

In den **Sonstigen Kraftfahrzeugversicherungen** reduzierte sich das Prämienaufkommen, ähnlich wie in der KFZ-Haftpflichtversicherung, um 1,9%. Darüber hinaus wurde bei den Schäden ein Zuwachs von 7,7% verzeichnet.

In der **Unfallversicherung** konnten die Prämien um 4,5% gesteigert werden. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen reduzierten sich um 19,6%.

In der **Haftpflichtversicherung** erhöhten sich die Prämieinnahmen um 4,3%. Die Schäden erhöhten sich durch eine allgemein zu beobachtende Zunahme der Forderungen von Geschädigten im Einzelfall um 27,8%.

In der **Rechtsschutzversicherung** stiegen die vereinnahmten Prämien um 2,8%. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Versicherungsleistungen aufgrund gestiegener Rechnungsjahresschäden um 3,0%.

Die abgegrenzten Prämien der **Sonstigen Versicherungen** stiegen um 1,2%. Der Schadensatz beträgt im Jahr 2008 81,6%, nach 40,5% im Vorjahr.

Der Schadensatz im direkten Geschäft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 67,5%, nach 75,7% im Jahr 2007.

Die Aufwendungen für die **erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung** stiegen von EUR 0,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,5 Mio. Von einer Darstellung nach Geschäftszweigen wird aufgrund des geringen Umfanges Abstand genommen.

Betriebsaufwand

Der **Betriebsaufwand** vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe stieg von EUR 59,8 Mio. im Jahr 2007 auf EUR 60,1 Mio. an. Der **Kostensatz** (Betriebsaufwand gemessen an den abgegrenzten Prämien) sank auf 24,3% (2007: 24,7%). Diese Entwicklung beruht vor allem auf dem Rückgang der laufenden Kosten im Verwaltungsbereich.



NEU! Pflegeservice
und Reha-Management

Unfall^{plus}

Der Unfall-Versicherungsschutz für Sie und Ihre Familie.

**Weil man im Leben auch Glück braucht,
aber Vorsorge keine Glückssache ist.**

Unfall^{plus} der Niederösterreichischen Versicherung schützt Sie vor den finanziellen Folgen eines Unfalls: rund um die Uhr, das ganze Jahr hindurch, im Beruf und in der Freizeit, daheim und unterwegs, weltweit.

Ihr persönlicher Bedarf ist uns wichtig! Kombinieren Sie die Leistungsbausteine für Ihren individuellen Unfall-Versicherungsschutz – für Sie selbst, für Ihre Familie und für Ihre Kinder.

Zusätzlich zur 24-Stunden-Notfall-Soforthilfe bietet die Niederösterreichische Versicherung das Wahlmodul Pflegeservice und Reha-Management an. Mit Unfallplus der Niederösterreichischen Versicherung sorgen Sie vor, dass Ihr Leben nach einem Unfall nicht aus dem Gleichgewicht gerät.

Niederösterreichische Versicherung AG,
Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noervers.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Rückversicherung

Passive Rückversicherung

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämien	28,9	44,3	-15,3	-34,6
Leistungen	17,1	40,6	-23,5	-58,0
Rückversicherungsprovision (inkl. Gewinnanteile)	7,7	30,6	-22,9	-74,9
Feuerschutzsteuer	0,5	0,6	-0,1	-19,4
Ergebnis	-3,7	27,5	-31,2	-113,4

Das Rückversicherungsergebnis war, dem positiven Schadenverlauf im direkten Geschäft entsprechend, mit EUR 3,7 Mio. negativ. Der Rückgang bei den Prämien beruht auf der Auflösung eines Quotenvertrages mit der Swiss Re Germany, bei den Leistungen resultiert der Rückgang einerseits aus der oben genannten Vertragsauflösung sowie dem besseren Schadenverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aktive Rückversicherung

Die Prämieinnahmen in der aktiven Rückversicherung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 8,4 Mio. nach EUR 8,8 Mio. im Jahr 2007. Insgesamt ergab sich im Jahr 2008 daraus ein Gewinn in der Höhe von EUR 0,9 Mio. im Vergleich zum Verlust von EUR 1,0 Mio. im Vorjahr. Die Rückstellung für Drohverluste wurde 2008 um EUR 0,04 Mio. verringert.

Das Rückversicherungsergebnis beinhaltet auch das indirekte Beteiligungsgeschäft.

Versicherungstechnisches Ergebnis

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurde ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis in der Höhe von EUR 12,0 Mio. erzielt (2007: EUR +14,9 Mio.), in der **Lebensversicherung** verbesserte sich das negative Ergebnis von EUR 1,1 Mio. aus dem Vorjahr auf ein positives Ergebnis von EUR 0,1 Mio. In der Abteilung Leben wurden 2008 Kapitalerträge in der Höhe von EUR 11,2 Mio. von der „Nichtversicherungstechnischen Rechnung“ in die „Versicherungstechnische Rechnung“ übertragen (2007: EUR 13,4 Mio.).

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Der **Gesamterfolg der Finanzgebarung** stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	67,2	47,3	19,9	42,0
<i>Erträge aus Grundstücken und Bauten</i>	<i>9,8</i>	<i>9,8</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,5</i>
<i>Beteiligungen</i>	<i>1,7</i>	<i>1,3</i>	<i>0,4</i>	<i>32,2</i>
<i>Sonstige Kapitalanlagen</i>	<i>31,9</i>	<i>30,6</i>	<i>1,3</i>	<i>4,3</i>
<i>Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen</i>	<i>23,9</i>	<i>5,7</i>	<i>18,2</i>	<i>319,9</i>
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	39,1	22,6	16,5	73,0
Gesamterfolg aus der Finanzgebarung	28,1	24,7	3,4	13,7

Der **Gesamterfolg aus der Finanzgebarung** stieg 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 13,7%. Die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ergaben saldiert einen Gewinn von EUR 23,1 Mio. nach EUR 5,5 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung resultiert aus dem Verkauf von 41,0% der Anteile an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH und dem Verkauf der Anteile an der ÖPAG. Die kursbedingt notwendigen Abschreibungen bei den Wertpapieren stiegen von EUR 16,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 32,4 Mio. im Jahr 2008.

Die **durchschnittliche Rendite** aus den Kapitalanlagen betrug für das Jahr 2008 3,3% (2007: 3,2%) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007	Veränderung
	%	%	%-Punkte
<i>Erträge aus Grundstücken und Bauten</i>	<i>3,6</i>	<i>4,1</i>	<i>-0,5</i>
<i>Beteiligungen</i>	<i>7,8</i>	<i>11,7</i>	<i>-3,9</i>
<i>Sonstige Kapitalanlagen inkl. Abgang aus Kapitalanlagen</i>	<i>3,1</i>	<i>2,9</i>	<i>0,2</i>
Durchschnittliche Rendite	3,3	3,2	0,1

Gewährleistungsmittel

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Eigenmittel vor Dividende	121,4	118,3	3,1	2,7
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	781,2	741,6	39,6	5,3
Sozialkapital	26,8	27,5	-0,7	-2,6
Gewährleistungsmittel	929,4	887,4	42,0	4,7

Die **Eigenmittel** liegen über der gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsanforderung. Innerhalb der Eigenmittel stieg die freie Rücklage von EUR 104,3 Mio. um EUR 1,5 Mio. auf EUR 105,8 Mio. Gemessen an den abgegrenzten Prämien betragen die Gewährleistungsmittel 2008 375,0% (2007: 365,7%).

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämienüberträge	47,8	50,4	-2,6	-5,1
Deckungsrückstellung	413,6	387,0	26,6	6,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	248,9	239,2	9,7	4,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,4	0,3	0,2	51,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	30,1	34,6	-4,5	-13,1
Schwankungsrückstellung	37,9	27,9	10,0	35,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2,5	2,2	0,2	11,0
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	781,2	741,6	39,6	5,3
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	5,9	1,3	4,6	351,9

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt** stiegen um insgesamt EUR 39,6 Mio. Diese Erhöhung resultiert aus den Zuführungen zur Deckungsrückstellung, der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Schwankungsrückstellung. Im Rahmen der **fondsgebundenen Lebensversicherung** wurden seit der Geschäftsaufnahme im Jahr 2007 Rückstellungen in der Höhe von EUR 5,9 Mio. gebildet.

Eigenkapitalentwicklung

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand am 1.1.2007	3,3	1,3	86,4	2,6	0,5	94,1
Dividende					-0,5	-0,5
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			18,2	0,2		18,4
Jahresgewinn					0,5	0,5
Stand am 31.12.2007	3,3	1,3	104,6	2,8	0,5	112,5
Dividende					-0,5	-0,5
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			1,5	0,8		2,3
Jahresgewinn					1,5	1,5
Stand am 31.12.2008	3,3	1,3	106,1	3,6	1,5	115,8

Ergebnis und Dividende

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr bei EUR 4,8 Mio. nach EUR 26,3 Mio. im Vorjahr. In der Lebensversicherung wurde, nach einem negativen Ergebnis von EUR 1,1 Mio., ein positives Ergebnis von EUR 0,1 Mio. verzeichnet. Insgesamt lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei EUR 4,9 Mio. (2007: EUR 25,2 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergibt sich 2008 ein Jahresüberschuss von EUR 3,7 Mio. nach EUR 18,9 Mio. im Vorjahr. Der Jahresgewinn, nach Auflösung beziehungsweise Zuweisung zu Rücklagen, liegt mit EUR 1,5 über dem Niveau des Vorjahres (EUR 0,5 Mio.).

Vom Bilanzgewinn wird die Ausschüttung einer 8%igen Dividende zuzüglich eines Sonderbonus von 37% auf das Grundkapital vorgeschlagen. Der verbleibende Rest soll auf das Jahr 2009 vorgetragen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind für unsere Gesellschaft bis zur Erstellung dieses Geschäftsberichtes nicht eingetreten.

Ausblick 2009

Prognose der österreichischen Wirtschaftsentwicklung

Die Weltwirtschaft steckt in der schwersten Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Nach den Turbulenzen am Kapitalmarkt mit dem Platzen der Immobilien- und Rohstoffblase, sowie einer massiven Vertrauenskrise zwischen den Banken kommt auch die Realwirtschaft weltweit unter Druck. Für 2009 wird mittlerweile von einem deutlichen Schrumpfen der Wirtschaftsleistung ausgegangen, wobei die Prognosen für Österreich von -0,5% bis -1,2% reichen. Auch am Arbeitsmarkt ist mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahr 2009 zu rechnen. Eine Trendumkehr wird frühestens ab 2010 erwartet, wenngleich hierfür das Vertrauen in die Finanzmärkte Voraussetzung sein wird. Die Verbraucherpreise werden nach vorläufigen Prognosen 2009 lediglich um 1,2% steigen.

Nach den vorläufigen Prognosen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs wird das Prämienwachstum 2009 2,1% betragen.

Entwicklung unserer Gesellschaft

In der Schaden- und Unfallversicherung planen wir 2009 eine Prämiensteigerung von rund 1,5%, in der Lebensversicherung wird ein Wachstum von rund 1,3% erwartet.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 sind die Prämien des direkten Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung um 3,3% (2008: 1,6%) gestiegen. In der Lebensversicherung stiegen die verrechneten Prämien aus Verträgen mit laufender Prämie um 0,4% (2008: 3,7%). Darüber hinaus kam es in der Schaden- und Unfallversicherung bei den Versicherungsleistungen für das Rechnungsjahr zu einem Rückgang von 27,5%.

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Als Versicherungsunternehmen zählt der Umgang mit Risiken zu unserer Kernkompetenz. Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer operativen Geschäftsprozesse. Den gesetzlichen Anforderungen (§ 17b VAG) sowie den „Leitlinien zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen“ des Versicherungsverbands wird entsprochen.

Die Finanzmodellierungssoftware MoSes wird mittlerweile in beiden Bilanzabteilungen eingesetzt. In der Schaden- und Unfallversicherung wird das Dynamic Financial Analysis (DFA) Grundmodell für Rückversicherungsoptimierung und Profitabilitätsberechnungen verwendet. In der Lebensversicherung liegt der Fokus auf Profit Testing, ALM und der Bestimmung der Risikotragfähigkeit. Neben dem Vorteil einer verbesserten quantitativen Einschätzung der Ertrags- und Risikopositionen der Niederösterreichischen Versicherung bilden die Modelle die Basis für Solvency II, z.B. bei der Teilnahme an den Quantitativen Impact Studien (QIS).

Im Risikohandbuch sind die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und dessen Zusammenhang mit der Ausübung des Versicherungsgeschäfts im weiteren Sinne beschrieben. Die mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken werden identifiziert und eingeschätzt. Im Rahmen der Risikobewertung wurden die abteilungsinternen Kontrollen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Ergänzung oder Verbesserung dieser Kontrollen wird durch den Bereich Controlling und Risikomanagement verifiziert. Etwaige Steuerungsmaßnahmen werden eingeleitet und wesentliche, bekannte Risiken werden überwacht.

Die nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Risiken umfassen die Kategorien Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Versicherungstechnisches Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, Versicherungstechnisches Risiko in der Lebensversicherung und Operationales Risiko.

Marktrisiko, Liquiditätsrisiko

Die strategische Asset Allocation wird in regelmäßigen Veranlagungs- und ALM-Komitees im Rahmen der gesetzlichen Grenzen festgelegt. Basierend auf Risikotragfähigkeitsberechnungen und der modernen Portfoliotheorie werden Limite für die Assetkategorien ermittelt, die Einhaltung dieser wird laufend vom Risikomanagement kontrolliert und periodisch von der Revision überprüft (mindestens einmal jährlich). Kauf- und Verkaufsentscheidungen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung des Vorstands und werden durch den Aufsichtsrat bestätigt.

Das als grundsätzlich risikoarm einzustufende Portfolio ist so zusammengestellt, dass für die angestrebte Rendite ein minimales Risiko eingegangen wird. Die Kongruenzregel des § 79a (2) VAG (Währungsrisiko) wird bei der Kapitalveranlagung berücksichtigt.

Die benötigten liquiden Mittel werden aufgrund einer Geldbedarfsrechnung, die auf laufend angepassten Planwerten beruht, berechnet.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten erfolgen im Anhang.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, welche darin besteht, dass eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und somit der anderen Vertragspartei einen finanziellen Schaden verursacht.

Das Kreditrisiko in den Finanzanlagen ist aufgrund der Emittentenstruktur bei Anleihen beschränkt; 99,6% der Anleihen sind als Investmentgrade kategorisiert, davon wiederum sind 42,9% der besten Bonitätsklasse (AAA) zuzuordnen.

In der Rückversicherung wird dem Kreditrisiko durch angemessene Streuung bei der Vergabe der Verträge gemäß § 17c VAG begegnet. Grundsätzlich weisen alle Rückversicherer, mit denen eine Vertragsbeziehung besteht, ein Investmentgrade Rating auf (BBB oder besser). Ausnahmen werden nur begründet getroffen (z.B. kein Rating, trotzdem beste Bonität).

Versicherungstechnisches Risiko Schaden- und Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Gefahr, dass in einem bestimmten Zeitraum der Gesamtschaden die Summe der zur Verfügung stehenden Risikoprämien übersteigt. Das versicherungstechnische Risiko tritt in Form des Zufalls-, Änderungs- oder des Irrtumsrisikos auf.

Es erfolgt eine ständige Überwachung des Verlaufs der einzelnen Sparten und Produkte. Signifikante Abweichungen vom Normalverlauf werden detailliert analysiert und lösen in Folge entsprechende Maßnahmen aus. Zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse wird eine Schwankungsrückstellung entsprechend der Schwankungsrückstellungsverordnung gebildet.

Weiterhin bedeutend bleiben Elementarschäden aufgrund von Umweltereignissen, z.B. Sturm Kyrill und Olli (2007) oder Paula und Emma (2008). Es ist nicht auszuschließen, dass die Schadenfrequenz aufgrund von Klimaeinflüssen weiter ansteigt. Das Überschwemmungsrisiko wird durch Einsatz des Naturkatastrophen-Zonierungssystems HORA überwacht und gesteuert. Die Gefahr eines Kumulschadens, die aufgrund der Konzentration des Geschäfts in Niederösterreich naturgemäß gegeben ist, wird rückversicherungsseitig begrenzt.

Versicherungstechnisches Risiko Lebensversicherung

Diese Risikokategorie wird vom Zinsgarantierisiko und dem biometrischen Risiko dominiert.

Das Zinsgarantierisiko resultiert aus garantierten Zinsleistungen, die in gewinnberechtigten Tarifen zugesagt werden. Diese garantierte Verzinsung muss aus der Kapitalveranlagung erwirtschaftet werden, wobei die Duration der Kapitalanlagen kürzer sein kann als jene der Verpflichtungen. Die mit MoSes erstellten Asset Liability Management Analysen erlauben eine quantitative Abschätzung der Auswirkungen strategischer Handlungsoptionen.

Da die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf biometrischen Grundlagen hinsichtlich der Sterblichkeit und Invalidität basiert, kann daraus das Risiko einer Deckungslücke entstehen. Eine Rückversicherungskonstruktion verhindert eine übermäßige Belastung bei im Vergleich zur Kalkulationsannahme erhöhter Sterblichkeit. In der Rentenversicherung kann sich die Langlebigkeit negativ auf die Ergebnisse der Niederösterreichischen Versicherung auswirken. Die anzuwendenden biometrischen Rechnungsgrundlagen werden sowohl von der Finanzmarktaufsicht, als auch von der Aktuarvereinigung in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Operationales Risiko

Unter operationalem Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Auswirkungen etwaiger IT Systemausfälle aufgrund unterschiedlicher Ursachen (Feuer, Vandalismus, Computer-Viren etc.) werden durch umfangreiche Datensicherungsmaßnahmen begrenzt.

Die Mitarbeiter ermöglichen den Erfolg des Unternehmens. Der Bereich Personal und Bildung stellt gemeinsam mit der abteilungsinternen Ausbildung der Fachabteilungen die Qualität der Leistung sicher.

Änderungen aufsichtsrechtlicher Grundlagen und der Rechtsprechung können erhöhte Kosten nach sich ziehen. Die fachspezifische Beobachtung durch die Abteilungen, sowie ein frühzeitiges Agieren in Hinblick auf zukünftige Veränderungen (z.B. Solvency II), gewährleisten eine kosteneffiziente Umsetzung.

KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFT

	2008	2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Verrechnete Prämien	245,4	242,8	2,5	1,0
Abgegrenzte Prämien	247,9	242,6	5,2	2,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle	159,5	172,1	-12,7	-7,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	60,1	59,8	0,3	0,4
Erfolg aus der Finanzgebarung	28,1	24,7	3,4	13,7
Kapitalanlagen	887,1	830,9	56,2	6,8
Eigenmittel	121,4	118,3	3,1	2,7
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	781,2	741,6	39,6	5,3
Gewährleistungsmittel	929,4	887,4	42,0	4,7

	2008	2007	Veränderung	
	in %	in %	in %-Punkten	
Kapitalanlagen in Prozent der Bilanzsumme	91,4	89,9	1,5	
Eigenmittel in Prozent der Bilanzsumme	12,5	12,8	-0,3	
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt in Prozent der Bilanzsumme	80,5	80,2	0,3	
Schadenquote (des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung)	67,5	75,7	-10,8	
Kostensatz (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	24,3	24,7	-0,4	
Dividende	8	8		
Sonderbonus	37	8	29,0	

	2008	2007	Veränderung	
	Stück	Stück	Stück	%
Anzahl der Verträge Schaden- und Unfallversicherung	1.055.594	1.027.119	28.475	2,8
Anzahl der Verträge Lebensversicherung	75.605	73.893	1.712	2,3

DANK

Unsere Erfolge sind nur mit engagierten MitarbeiterInnen möglich. Wir danken unseren MitarbeiterInnen herzlich für ihre Leistung und ihr Engagement sowie ihre Bereitschaft, die zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens notwendigen Veränderungen mitzutragen. Unseren Kunden, Geschäfts- und Rückversicherungspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Beirat danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung.

Unser besonderer Dank gilt Generaldirektor Herbert Fichta und seinem Stellvertreter Johannes Coreth, die nach 22 beziehungsweise 15 Jahren an der Spitze der Niederösterreichischen Versicherung 2008 in den Ruhestand getreten sind. In all den Jahren haben ihre Vision, ihr außerordentlicher Einsatz für das Unternehmen und seine Kunden sowie ihr hoher Qualitätsanspruch die Niederösterreichische Versicherung zu einem Aushängeschild für niederösterreichische Wirtschaftsbetriebe gemacht.

Für ihre Verdienste wurden beide unter anderem mit dem Goldenen Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr, dass wir auf dieser außerordentlichen Leistung und den Ergebnissen daraus aufbauen können und werden alles daran setzen, das Unternehmen in diesem Sinne weiter zu entwickeln.

Der Vorstand**Dr. SCHULTES e.h.****Mag. LACKNER e.h.**

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. In Sitzungen und Besprechungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets laut Gesetz und Satzung berichtet. Alle getroffenen Maßnahmen des Vorstandes wurden gebilligt.

Der Prüfungsbericht der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, über den Jahresabschluss 2008 mit dem Anhang sowie dem Lagebericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss 2008 wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt, der Lagebericht fand einhellige Zustimmung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, die vom Vorstand im Einklang mit der Satzung unterbreitete Gewinnverteilung zu genehmigen.

Für den Aufsichtsrat:

Dipl.-HLFL-Ing. PLEIL e.h.

St. Pölten, am 16. April 2009

AKTIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2008	Gesamt 2007
	€	€	€	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	541.883,00		541.883,00	527
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	87.954.085,46	40.003.496,74	127.957.582,20	118.507
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.020.255,69		1.020.255,69	1.020
2. Beteiligungen	31.216.232,29		31.216.232,29	9.786
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	225.775.970,99	185.895.612,04	411.671.583,03	421.027
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	62.840.225,47	220.646.147,35	283.486.372,82	253.465
3. Hypothekendarstellungen	121.166,63		121.166,63	143
4. Vorauszahlungen auf Policen		171.847,92	171.847,92	212
5. Sonstige Ausleihungen	8.038.439,32	1.874.959,12	9.913.398,44	16.586
6. Guthaben bei Kreditinstituten	6.000.000,00	15.500.000,00	21.500.000,00	10.070
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	75.037,75		75.037,75	75
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		5.041.888,90	5.041.888,90	1.305
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.240.787,86	129.522,01	2.370.309,87	2.875
2. an Versicherungsvermittler	322.048,41	75.415,13	397.463,54	315
3. an Versicherungsunternehmen	503.660,75		503.660,75	488
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	15.317.718,48	9.619,03	15.327.337,51	40.439
III. Sonstige Forderungen	21.787.060,63	9.840,17	21.796.900,80	19.398
E. Anteilige Zinsen und Mieten	1.692.700,57	5.838.647,04	7.531.347,61	7.327
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.171.205,37		4.171.205,37	3.743
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	9.186.599,03	3.867.135,57	13.053.734,60	4.814
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	10.983.200,00	9.000,00	10.992.200,00	10.353
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.678.761,27		1.678.761,27	1.647
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	21.360.236,05	-21.360.236,05	0,00	0
	512.827.275,02	457.712.894,97	970.540.169,99	924.121

Der Vorstand:

Dr. SCHULTES e.h.

Mag. LACKNER e.h.

St. Pölten, am 16. April 2009

Ich bestätige gemäß § 81a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Mag. SINABELL e.h.
Wien, am 8. März 2009

Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung B Leben zum 31.12.2008 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 413.609.903,93 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 415.881.289,20 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 2.271.385,27.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 6.684.386,37 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von EUR 7.382.218,69 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 697.832,32.

Dipl.-Ing. DIVOKY e.h.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger
St. Pölten, am 16. März 2009

PASSIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2008	Gesamt 2007
	€	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital	3.299.346,67		3.299.346,67	3.299
II. Kapitalrücklagen	1.315.378,30		1.315.378,30	1.315
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965	290.691,34		290.691,34	291
2. Freie Rücklage	89.725.165,76	16.058.158,41	105.783.324,17	104.290
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	2.680.163,54	911.721,03	3.591.884,57	2.813
V. Bilanzgewinn	1.484.755,82		1.484.755,82	528
davon Gewinnvortrag: 92,66				
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73a VAG	4.241.238,87	829.099,02	5.070.337,89	5.070
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	225.804,51	359.791,86	585.596,37	667
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	41.292.428,70	7.382.218,69	48.674.647,39	51.265
2. Anteil der Rückversicherer	-168.713,40	-697.832,32	-866.545,72	-866
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung		415.881.289,20	415.881.289,20	388.485
2. Anteil der Rückversicherer		-2.271.385,27	-2.271.385,27	-1.472
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	287.436.972,92	1.152.727,64	288.589.700,56	278.360
2. Anteil der Rückversicherer	-39.177.926,59	-529.926,73	-39.707.853,32	-39.168
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	442.000,00		442.000,00	292
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	20.996.358,70	9.100.763,79	30.097.122,49	34.619
VI. Schwankungsrückstellung	37.875.635,23		37.875.635,23	27.863
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.458.069,77	3.482,44	2.461.552,21	2.218
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		5.856.491,12	5.856.491,12	1.296
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.032.492,32	228.109,87	11.260.602,19	11.925
II. Rückstellungen für Pensionen	15.542.656,98	8.605,86	15.551.262,84	15.596
III. Sonstige Rückstellungen	6.447.884,29	137.133,12	6.585.017,41	6.642
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2.800.336,82	2.271.385,27	5.071.722,09	1.472
H. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	7.622.050,37	246.796,18	7.868.846,55	6.408
2. an Versicherungsvermittler	1.908.129,75		1.908.129,75	2.130
3. an Versicherungsunternehmen	879.208,39		879.208,39	466
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	657.638,35	760.067,60	1.417.705,95	720
III. Andere Verbindlichkeiten	10.911.879,54	23.917,83	10.935.797,37	16.910
J. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	607.628,07	280,36	607.908,43	688
	512.827.275,02	457.712.894,97	970.540.169,99	924.121

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2008	2008	2007
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	200.140.016,57		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-28.949.657,51	171.190.359,06	154.869
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	2.180.154,43		
bb) Stornorückstellung	-94.000,00		
bc) Anteil der Rückversicherer	17.443,28	2.103.597,71	-15
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		112,46	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		516.062,00	608
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-126.297.834,51		
ab) Anteil der Rückversicherer	16.371.331,24	-109.926.503,27	-97.212
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-10.075.935,74		
bb) Anteil der Rückversicherer	711.924,18	-9.364.011,56	-13.771
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-149.002,33	-416
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-512.121,52	-233
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-5.382.582,09	-2.746
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-43.159.032,78		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-11.563.719,77		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	7.661.806,49	-47.060.946,06	-23.643
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-3.383.478,98	-2.634
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-10.013.063,14	126
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-11.981.577,72	14.934

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG
Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2008	2008	2007
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-11.981.577,72	14.934
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen	1.670.714,14		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.100.926,25		
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.171.796,11		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23.288.581,08		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	384.530,62	45.616.548,20	23.189
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-289.564,66		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-28.420.858,56		
c) Zinsaufwendungen	-42,54		
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-47.607,33	-28.758.073,09	-11.817
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-112,46	0
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		6.684,06	38
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-49.195,36	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.834.273,63	26.344

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2008	2008	2007
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	45.227.998,72		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.088.445,89	43.139.552,83	42.523
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	416.596,52		
bb) Anteil der Rückversicherer	39.060,96	455.657,48	-223
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		11.249.613,19	13.353
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		12.823,92	12
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		3,00	0
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-22.923.071,80		
ab) Anteil der Rückversicherer	256.146,07	-22.666.925,73	-20.043
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-170.267,82		
bb) Anteil der Rückversicherer	322.315,81	152.047,99	-50
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung	-26.350.108,80		
ab) Anteil der Rückversicherer	799.548,28	-25.550.560,52	-26.102
7. Aufwendungen für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-1.012.264,79	-5.293
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.068.609,44		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.318.534,22		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	337.404,81	-5.049.738,85	-5.268
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		-565.839,95	-3
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-55.101,83	-42
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		109.266,74	-1.136

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2008	2008	2007
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		109.266,74	-1.136
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.662.349,63		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	18.299.917,75		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	622.984,98		
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	39.099,56	21.624.351,92	24.150
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-345.421,50		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.245.775,18		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-783.542,05	-10.374.738,73	-10.797
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-11.249.613,19	-13.352
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-4.175,32	
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		105.091,42	-1.136



Die neue Generaldirektion im Herzen des Regierungsviertels



Ein Blick ins Foyer der neuen Generaldirektion

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GESAMTRECHNUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2008	2008	2007
	€	€	Tsd. €
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
a) Schaden- und Unfallversicherung	4.834.273,63		
b) Lebensversicherung	105.091,42	4.939.365,05	25.208
2. Steuern vom Einkommen		-1.263.912,82	-6.310
3. Jahresüberschuss		3.675.452,23	18.898
4. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		81.217,13	29
5. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-779.084,12		
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.492.922,08	-2.272.006,20	-18.399
6. Jahresgewinn		1.484.663,16	528
7. Gewinnvortrag		92,66	0
8. Bilanzgewinn		1.484.755,82	528

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der Niederösterreichischen Versicherung AG, St. Pölten, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Vorstand:

Dr. SCHULTES e.h. Mag. LACKNER e.h.

St. Pölten, am 16. April 2009

KPMG AUSTRIA GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg WEINBERGER e.h. ppa Dr. Hans-Ulrich BRANDES e.h.

Wirtschaftsprüfer
Wien, am 16. April 2009

ANHANG

OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**, sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der **Grundsatz der Vollständigkeit** eingehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt. Gemäß § 1 RLVVU wurden die „indirekten wie direkten Beteiligungen“ im Jahresabschluss wie Rückversicherungsverhältnisse behandelt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10% bis 25% p. a. vermindert.

Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bauten werden im Ausmaß von 2% bis 3% p. a. abgeschrieben. Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden auf zehn Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** - ausgenommen jener der Grundstücke und Bauten - erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10% bis 33,3% p. a., und zwar unter Bedachtnahme steuerlicher Richtlinien. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die **Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung** werden mit dem aktuellen Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Hypo-Rent, NÖ Hypo-Ausgewogen, NÖ Hypo-Konservativ, NÖ Hypo-Wachstum, Hypo Multi Strategy, Apollo 1 Styrian Euro Bond, Value Investment Fonds, Apollo Diversified Equity, Apollo Emerging Europe, Apollo New World, Apollo Selection Trend. Darüber hinaus sind mit 31.12.2008 laufende Guthaben in der Höhe von EUR 958.846,46 den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung gewidmet. Daraus ergab sich eine kurzfristige Anrechnungskreisüberschreitung bei den liquiden Mittel, was wiederum zu einer temporären Unterdeckung führte.

Wertberichtigungen für Risiken bei den Beteiligungen waren im Berichtsjahr nicht notwendig.

Buchmäßige Kursverluste bei **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** ergaben sich im Berichtsjahr im Ausmaß von EUR 32.357.074,13 (2007: EUR 16.076.784,59). Zuschreibungen in Höhe von EUR 10.424.948,66 (2007: EUR 9.567.329,06), die im Berichtsjahr aufgrund von Erhöhungen der Börsenkurse möglich gewesen wären, wurden nicht vorgenommen.

Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen sowie **Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit den Nennbeträgen der aushaftenden Forderungen bewertet.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** werden, mit Ausnahme der Grundstücke und Bauten, grundsätzlich mit Börsenwerten angesetzt. Sofern diese nicht zur Verfügung standen, wurde der Buchwert herangezogen. Die Zeitwerte betragen für Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 1.020.255,69, für Beteiligungen EUR 63.403.359,21, für Darlehen und Polizzenvorauszahlungen EUR 10.206.412,99, für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 420.449.384,60, für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 296.665.250,79, für Guthaben bei Kreditinstituten EUR 21.500.000,00, sowie für Depotforderungen aus der Rückversicherung EUR 75.037,75.

Die **Zeitwerte der Grundstücke und Bauten** wurden, sofern kein Gutachten eines gerichtlich beeedeten Sachverständigen vorlag, unter Beachtung der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ausgearbeiteten und mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde abgestimmten Richtlinien bewertet. Das Jahr der letzten Bewertung ist in der Übersicht der Liegenschaften unserer Gesellschaft dargestellt. Der Zeitwert der Grundstücke und Bauten betrug zum 31.12. des Geschäftsjahres EUR 204.225.837,61.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden nach der 1/24-Methode ermittelt. Der Kostenabzug beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10% (EUR 1.333.611,87) und in den übrigen Sparten 15% (EUR 5.100.829,82). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge gemäß Geschäftsplan gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigten beziehungsweise nach den der Finanzmarktaufsicht zur Kenntnis gebrachten Grundsätzen ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach der prospektiven Methode für jeden Versicherungsvertrag einzeln. Für Kapitalversicherungen wurden vor allem die Wahrscheinlichkeitstabellen ADST 24/26, ÖVM 80/82, ÖAST 90/92 und ÖAST 00/02 und für die Rentenversicherungen hauptsächlich die Tabellen EROM/EROF G 1950, AVÖ 1996 R und AVÖ 2005 R verwendet. Die Verzinsung der Deckungsrückstellung erfolgte, abhängig vom Jahr des Vertragsabschlusses, mit 2,25% p.a., 2,75% p.a., 3% p.a. oder 4% p.a. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfielen EUR 64.738.569,39 (2007: EUR 63.349.303,71) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 6.734.225,29 (2007: EUR 7.638.111,74) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile. Die Deckungsrückstellung für künftige Rentenzahlungen wird, den Bestimmungen der Finanzmarktaufsicht entsprechend, angehoben. Der Aufwand dafür betrug im Geschäftsjahr EUR 545.147,86, in den Folgejahren sind der Deckungsrückstellung dafür noch rund EUR 2.726.000,00 zuzuführen. Des Weiteren wurden EUR 1.050.000,00 aufgrund der OGH Urteile zur Transparenz von Lebensversicherungsverträgen in der Deckungsrückstellung dotiert.

Für alle Versicherungsverträge mit einem Vertragsabschluss nach dem 01.01.2006 kommt im Falle einer Beendigung des Versicherungsvertrages innerhalb der ersten fünf Jahre § 176 Abs. 5 VersVG zur Anwendung. Die im § 176 Abs. 5 VersVG gesetzlich festgelegte Verteilung der Abschlusskosten auf die ersten fünf Versicherungsjahre wird in unseren Tarifen rechnermäßig so berücksichtigt. Deshalb wird die Rückstellung für noch nicht verdiente Provisionen in der ordentlichen Deckungsrückstellung geführt, die im Falle eines Rückkaufs oder einer Prämienfreistellung die Berechnungsgrundlage für den Zahlungsbetrag beziehungsweise die prämienfreigestellte Versicherungssumme oder die prämienfreigestellte versicherte Rente bildet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung wurde für alle Versicherungsfälle gebildet, die bis zum Bilanzstichtag entstanden, aber bis zu diesem Termin noch nicht erledigt waren. Die Vorsorge für diese noch zu leistenden Schadenzahlungen ergab sich durch Einzelbewertung. Den Spätschäden wurde durch eine Pauschalvorsorge Rechnung getragen. Forderungen aus Regressen und Teilungsabkommen wurden in Abzug gebracht.

Im zeitversetzt verrechneten indirekten Geschäft beruhte die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2007. Überdies erwiesen sich zusätzliche, pauschale Vorsorgen als notwendig.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** der Versicherungsnehmer berücksichtigt in der Schaden- und Unfallversicherung die von der Hauptversammlung jeweils zu genehmigende Gewinnbeteiligung von 10% der Jahresprämien einer Reihe von Einzelsparten und Bündelversicherungen. Die Rückstellung übersteigt die Zuteilung der von der Hauptversammlung zu beschließenden Prämienrückerstattungen um rund EUR 15.500.000,00 (2007: EUR 15.500.000,00).

In der Lebensversicherung umfasst die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie die Vorsorge für künftige Gewinne. Die Rückstellung übersteigt die für die Gewinnzuteilung benötigten Beträge um rund EUR 3.400.000,00 (2007: EUR 6.900.000,00).

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte aufgrund finanzmathematischer Berechnung, wobei sich für die gesamten Abfertigungsverpflichtungen ein Deckungskapital von EUR 11.260.602,19 (2007: EUR 11.924.588,73) ergab, das sind 64,1% (2007: 64,7%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag. Von den Rückstellungen für Abfertigungen wurden EUR 2.657.952,68 (2007: EUR 3.257.506,97) versteuert. Ein Fehlbetrag lag nicht vor.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entsprachen 100,0% (2007: 100,0%) des mit einem Rechnungszinssatz von 3,0%, nach 3,5% im Vorjahr, (Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung „AVÖ 2008 P Gen“ für Angestellte von Pagler & Pagler) berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen. Von der Rückstellung für Pensionen von EUR 15.551.262,84 (2007: EUR 15.596.237,83) war ein Betrag von EUR 3.520.448,07 (2007: EUR 3.042.116,62) versteuert. Ein Fehlbetrag der Rückstellung für Pensionen lag nicht vor.

Die auf **fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten** – auch jene aus der Rückversicherung – werden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen, technischen Aufwendungen und Erträge des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise um ein Jahr zeitversetzt im Jahresabschluss erfasst. Die 2008 in die Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung aufgenommenen abgegrenzten Prämien betragen vor Retrozession EUR 8.362.257,60 (2007: EUR 8.777.725,04), davon entfielen EUR 3.091.889,58 (2007: EUR 3.718.762,43) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet wurden. Für den erwarteten technischen Verlust aus den Übernahmen wurde eine in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung von EUR 660.000,00 (2007: EUR 700.000,00) gebildet.

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der LK-NÖ Holding GmbH, mit Sitz in St. Pölten, Wiener Straße 64, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2006 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der LK-NÖ Holding GmbH.

Aufgrund von kaufmännischen Berechnungsmethoden kann es in einzelnen Positionen zu Rundungsdifferenzen kommen. In Tabellen kursiv dargestellte Werte betreffen das Vorjahr.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** stellt sich unter Berücksichtigung des Artikel X, Absatz 12 RLG wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand am 31.12.2008
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	526.559,00	254.602,93	25.597,00	213.681,93	541.883,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundwert	14.493.965,29	500.000,00			14.993.965,29
2. Gebäudewert	104.013.152,61	14.260.023,91		5.309.559,61	112.963.616,91
	118.507.117,90	14.760.023,91		5.309.559,61	127.957.582,20
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.020.255,69				1.020.255,69
2. Beteiligungen	9.785.803,91	25.021.909,51	3.591.481,13		31.216.232,29
	10.806.059,60	25.021.909,51	3.591.481,13		32.236.487,98
Summe	129.839.736,50	40.036.536,35	3.617.078,13	5.523.241,54	160.735.953,18

Die Zugänge bei den **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen Software.

Bei den **Grundstücken und Bauten** resultiert der Zugang von EUR 14.760.023,91 (2007: EUR 12.869.795,84) aus dem Ankauf der Liegenschaft Wien 12, Oswaldgasse 5-7 und dem weiteren Ausbau von Dachböden. Bei den **Beteiligungen** resultiert der Abgang aus dem Verkauf von 3,125% Anteilen an der ÖPAG und von 41,0% unserer Anteile an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH. Bei den Zugängen handelt es sich um den Ankauf von 3,65% Anteilen an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH.

Der Bilanzwert der **selbstgenutzten Grundstücke** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 2.288.972,49 (2007: EUR 2.298.747,33).

Im Bestand halten wir direkt keine **derivativen Finanzinstrumente** (Optionen, Futures etc.).

In der Bilanzposition „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind **strukturierte Vermögensgegenstände** ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfällt auf Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann:

	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Buchwert	3.350,4	17.587,6	-14.237,2	-81,0
Zeitwert	3.438,0	19.752,4	-16.314,4	-82,6

Die Marktwerte der strukturierten Vermögensgegenstände werden monatlich von externen Experten zur Verfügung gestellt.

Die **Forderungen** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Bilanzwert 31.12. 2008
	€	€	€
Hypothekenforderungen		121.166,63	121.166,63
		<i>143.383,86</i>	<i>143.383,86</i>
Vorauszahlungen auf Polizzen	3.633,64	168.214,28	171.847,92
	<i>30.006,03</i>	<i>181.987,73</i>	<i>211.993,76</i>
Sonstige Ausleihungen	2.431.730,11	7.481.668,33	9.913.398,44
	<i>897.509,45</i>	<i>15.688.113,90</i>	<i>16.585.623,35</i>
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	75.037,75		75.037,75
	<i>75.346,15</i>		<i>75.346,15</i>
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	2.370.309,87		2.370.309,87
	<i>2.874.773,92</i>		<i>2.874.773,92</i>
2. an Versicherungsvermittler	397.463,54		397.463,54
	<i>315.410,71</i>		<i>315.410,71</i>
3. an Versicherungsunternehmen	503.660,75		503.660,75
	<i>487.794,86</i>		<i>487.794,86</i>
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	15.327.337,51		15.327.337,51
	<i>40.438.887,97</i>		<i>40.438.887,97</i>
Sonstige Forderungen	4.059.647,16	17.737.253,64	21.796.900,80
	<i>1.666.813,09</i>	<i>17.731.001,40</i>	<i>19.397.814,49</i>
Gesamt	25.168.820,33	25.508.302,88	50.677.123,21
	<i>46.786.542,18</i>	<i>33.744.486,89</i>	<i>80.531.029,07</i>

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind keine durch einen Versicherungsvertrag gesicherten Darlehen enthalten. Die Ausleihungen an die Republik Österreich betragen zum Bilanzstichtag EUR 9.610.982,31 (2007: EUR 15.969.855,28).

Die **Sonstigen Forderungen** enthalten größtenteils Kautionszahlungen aus der Leasingfinanzierung für die Unternehmenszentrale in St. Pölten.

Die auf **verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallenden Anteile** verteilen sich auf folgende Bilanzpositionen:

	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	€	€
Sonstige Forderungen	1.851.993,63	75.413,91
	<i>173.403,42</i>	<i>39.291,97</i>
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		26.240,46
		<i>34.435,74</i>
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		
		<i>7.714,95</i>
Andere Verbindlichkeiten	284.245,18	
	<i>3.792.927,89</i>	

Die Steigerung bei den sonstigen Forderungen resultiert aus der Steuerverrechnung mit der LK-NÖ Holding GmbH. In den anderen Verbindlichkeiten sind größtenteils Verwaltungshonorare der NV Immobilien GmbH enthalten.

Die Veränderung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen **Bewertungsreserve** stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2008	Auflösung	Bilanzwert 31.12.2008
	€	€	€
Grundstücke und Bauten	525.979,83	3.041,11	522.938,72
Beteiligungen	140.833,67	78.176,02	62.657,65
	666.813,50	81.217,13	585.596,37

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen mit EUR 580.000,00 (2007: EUR 410.000,00) die Vorsorge für zu erwartende Spätschäden aus gekündigten Rückversicherungsverträgen sowie mit EUR 80.000,00 (2007: EUR 290.000,00) die Rückstellung für drohende Verluste des indirekten Geschäfts und mit EUR 401.000,00 (2007: EUR 307.000,00) die Stornorückstellung. Die Rückstellung für Terrorrisiken beträgt EUR 1.234.800,00 (2007: EUR 1.037.500,00).

Die **Sonstigen Rückstellungen** von EUR 6.585.017,41 (2007: EUR 6.641.699,04) betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube in der Höhe von EUR 4.149.453,63 (2007: EUR 4.338.013,74) und sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 1.477.205,90 (2007: EUR 1.363.919,29).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** von EUR 10.935.797,37 (2007: EUR 16.909.768,63) sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 4.016.670,67 (2007: EUR 4.139.395,58), Sozialversicherungsbeiträgen in der Höhe von EUR 743.970,84 (2007: EUR 752.647,47), sowie sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 2.469.027,22 (2007: EUR 2.300.760,99) enthalten.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 607.908,43 (2007: EUR 688.098,51) beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für die zeitversetzte Bilanzierung des indirekten Geschäfts in der Höhe von EUR 508.390,65 (2007: EUR 540.626,94).

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 81 o VAG

Schaden- und Unfallversicherung

	Gesamtrechnung				
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungs-Versicherung	30.426,5	31.023,9	14.266,2	9.052,1	-4.422,4
	<i>29.860,1</i>	<i>30.022,0</i>	<i>12.882,9</i>	<i>8.937,5</i>	<i>5.746,2</i>
Haushaltsversicherung	24.232,7	24.660,1	10.806,4	6.975,5	-804,0
	<i>23.627,9</i>	<i>23.770,3</i>	<i>11.786,7</i>	<i>6.850,7</i>	<i>5.602,9</i>
Sonstige Sachversicherungen	37.756,6	37.425,7	33.826,9	11.906,7	-1.114,3
	<i>35.403,7</i>	<i>34.929,7</i>	<i>43.662,6</i>	<i>11.340,2</i>	<i>13.504,8</i>
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	45.832,9	46.121,7	32.235,9	9.935,9	2.933,2
	<i>47.768,1</i>	<i>47.932,6</i>	<i>39.676,6</i>	<i>9.895,8</i>	<i>3.061,2</i>
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	18.831,5	18.893,0	12.460,3	4.551,7	-1.194,1
	<i>19.207,1</i>	<i>19.268,2</i>	<i>11.571,8</i>	<i>4.590,5</i>	<i>-598,3</i>
Unfallversicherung	10.079,5	10.443,6	4.929,3	2.802,8	-107,1
	<i>9.721,0</i>	<i>9.993,4</i>	<i>6.130,3</i>	<i>2.895,7</i>	<i>-313,2</i>
Haftpflichtversicherung	15.853,0	16.650,6	16.662,3	5.095,3	848,6
	<i>16.410,5</i>	<i>15.960,1</i>	<i>13.038,5</i>	<i>5.126,6</i>	<i>-3,7</i>
Rechtsschutzversicherung	8.256,4	8.172,5	5.230,8	2.356,6	-0,5
	<i>8.003,3</i>	<i>7.948,6</i>	<i>5.077,5</i>	<i>2.302,0</i>	<i>-0,8</i>
Luftfahrt- und Transportversicherung	218,0	220,6	308,7	39,5	-43,8
	<i>239,2</i>	<i>260,9</i>	<i>245,4</i>	<i>51,2</i>	<i>-43,3</i>
Sonstige Versicherungen	253,3	252,3	205,9	82,4	24,2
	<i>224,0</i>	<i>249,3</i>	<i>100,9</i>	<i>74,0</i>	<i>-71,8</i>
	191.740,4	193.863,9	130.932,7	52.798,6	-3.880,2
	<i>190.464,7</i>	<i>190.335,2</i>	<i>144.173,3</i>	<i>52.064,2</i>	<i>26.884,0</i>
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	8.399,7	8.362,3	5.441,1	1.924,1	-306,4
	<i>8.572,6</i>	<i>8.777,7</i>	<i>7.439,8</i>	<i>2.146,3</i>	<i>54,8</i>
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	200.140,0	202.226,2	136.373,8	54.722,8	-4.186,6
	<i>199.037,3</i>	<i>199.112,9</i>	<i>151.613,1</i>	<i>54.210,5</i>	<i>26.938,7</i>

Das Rückversicherungsergebnis resultiert aus dem positiven Schadenverlauf der betroffenen Sparten und ist im Jahr 2008 mit EUR 4,2 Mio. negativ.

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 81 o VAG

Lebensversicherung

Direktes Geschäft	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Summe abgegrenzte Leistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Einzelversicherungen	34.813,85	35.194,81	38.176,01
	<i>32.929,36</i>	<i>32.731,04</i>	<i>34.866,36</i>
Gruppenversicherungen	10.414,15	10.449,79	11.267,44
	<i>10.863,38</i>	<i>10.796,58</i>	<i>11.812,20</i>
	45.228,00	45.644,60	49.443,45
	43.792,74	43.527,62	46.678,56
Verträge mit Einmalprämien	2.740,06	2.973,02	7.713,39
	<i>2.124,92</i>	<i>1.868,83</i>	<i>5.155,78</i>
Verträge mit laufender Prämie	42.487,93	42.671,58	41.730,06
	<i>41.667,82</i>	<i>41.658,79</i>	<i>41.522,78</i>
	45.228,00	45.644,60	49.443,45
	43.792,74	43.527,62	46.678,56
Verträge mit Gewinnbeteiligung	45.016,75	45.430,28	49.230,79
	<i>43.560,00</i>	<i>43.290,99</i>	<i>46.621,52</i>
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	211,25	214,31	212,65
	<i>232,74</i>	<i>236,63</i>	<i>57,04</i>
	45.228,00	45.644,60	49.443,45
	43.792,74	43.527,62	46.678,56

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war wie im Vorjahr mit EUR 389.071,79 (2007: EUR 418.343,09) negativ.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurden **Kapitalerträge** vom nichtversicherungstechnischen Teil in den versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung übertragen. Es handelt sich hierbei um Depotzinsen aus dem indirekten Geschäft von EUR 112,46 (2007: EUR 213,66).

Aufgrund des Erlasses des Bundesministers für Finanzen wurde in der **Lebensversicherung die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen** in der Höhe von EUR 11.249.613,19 (2007: EUR 13.352.448,73) vom nichtversicherungstechnischen in den versicherungstechnischen Teil übertragen.

Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung

Der Hauptversammlung unterbreiten wir in der Schaden- und Unfallversicherung den Vorschlag, auf alle zwischen 1. Jänner 2010 und 31. Dezember 2010 fälligen Jahresprämien für Verträge in den Sparten Feuer-Zivil und Landwirtschaft, Allgemeine Unfallversicherung und Haushaltsversicherung (als eine in Bündelprodukte integrierte Sparte), und für Versicherungen des Glasbruchrisikos, die nach dem 1. Jänner 1989 abgeschlossen wurden, eine Prämienrückerstattung von 10% zu gewähren. 2008 wurden an unsere Kunden EUR 5.308.890,16 (2007: EUR 5.163.585,18) ausgeschüttet. Die diesbezügliche Rückstellung für weitere Ausschüttungen beträgt EUR 20.996.358,70 (2007: EUR 20.922.666,77). Die Zuweisung 2008 betrug EUR 5.382.582,09 (2007: EUR 2.746.265,01).

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vorsorge für künftige Gewinne.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2008 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

10,00 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3% für Rentenversicherungen und Pensionszusatzversicherungen nach § 108a EStG für Erlebensversicherungen, Rechnungszins 3% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV001, GV002, GV003, GV004, GV006, GV008, GV009, GV011, GV012, GV016, GV017, GV020, GV023, GV024, GV029, GV030, GEE03, GRO03 angehören.
7,50 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV018, GV019, GV021, GV022, GV025, GV026, GEA03, GRE03 angehören.
12,50 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,75% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,75% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV032, GV033, GV034, GV035, GV036, GEA04, GRO04 angehören.
17,50 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038, GV039, GV040, GV301, GV302, GEA06, GRO05 angehören.

Für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie mit Rechnungszins 4%, für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie mit Rechnungszins 4%, für Versicherungen gegen Einmalprämie mit Rechnungszins 4% und für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV005, GV013, GV014, GV015 angehören, wird kein Zinsgewinnanteil ausgeschüttet.

Zusatzgewinnanteil

1,00 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die dem Abrechnungsverband GV001 angehören.
0,50 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3% und Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,25%, 2,75%, 3%, 3,25% und 4%. bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV002, GV005, GV006, GV008, GV013, GV018, GV019, GV032, GV033, GV301 angehören.
0,375 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038 angehören.

Bei Rentenversicherungen und bei Erlebensversicherungen nach Sterbetafel ERO M/F, AVÖ 1996 R M/F, mit Rechnungszins 3%, 2,75%, 3,25% bzw. bei allen Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV003, GV004, GV014, GV021, GV026, GV017, GV020, GV034, GV035, GV302 angehören, sowie bei Rentenversicherungen und Erlebensversicherungen nach Sterbetafel AVÖ 2005 R M/F mit Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV039, GV040 angehören, wird kein Zusatzgewinn ausgeschüttet.

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals für Versicherungen, die nicht prämienfrei gestellt sind, gewährt.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben Neu werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2008 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen durchschnittlichen Deckungsrückstellung des Bilanzjahres

20,00 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25%, und einem Beginn nach dem 01.01.2007 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV303, GV304, GEA07, GRE07 angehören.
----------------	--

Kostengewinn auf Basis der durchschnittlichen Kostenprämie des Bilanzjahres

Es wird kein Kostengewinn ausgeschüttet. Davon sind alle Tarife betroffen, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV303, GV304, GEA07, GRE07 angehören.

Risikogewinn auf Basis der durchschnittlichen Risikoprämie des Bilanzjahres

50,00 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV303, GV304, GEA07, GRE07 angehören.
---------------	--

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe von maximal zwei Zinsgewinnanteilen bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU berechnet sich für 2008 wie folgt:

	2008	2007
	€	€
Abgegrenzte Prämien	33.509.969	33.887.640
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	19.698.071	22.978.740
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	9.007.828	10.405.539
Aufwendungen für Versicherungsfälle	22.441.396	20.037.553
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	17.370.770	18.727.064
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.817.720	4.182.051
Sonstige versicherungstechnische Erträge	3	7
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	44.822	34.856
Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.007	192.913
Zuweisung zur Risikorücklage	39.189	91.042
Bemessungsgrundlage im Sinne § 3 Abs. 1 GBVVU	451.310	3.195.369

Aufwendungen und Erträge, die nicht direkt zurechenbar waren, wurden mittels Schlüsseln möglichst verursachungsgerecht aufgeteilt. Nach § 2 der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage laut § 3 zu betragen. Die Zuweisung für 2008 betrug EUR 1.012.264,79 (2007: EUR 5.292.868,24). Somit wurden 163,9% (2007: 94,9%) mehr als gesetzlich vorgeschrieben für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Sonstige versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen

In den **Sonstigen versicherungstechnischen Erträgen** von EUR 516.065,00 (2007: EUR 608.494,08) der Schaden- und Unfallversicherung sind Vergütungen für Feuerschutzsteuer aus der Rückversicherungsabgabe von EUR 513.300,53 (2007: EUR 604.842,23) enthalten.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** in Höhe von EUR 3.438.580,81 (2007: EUR 2.675.538,31) betreffen mit EUR 1.961.681,32 (2007: EUR 1.055.904,21) Aufwendungen für Pensionen und mit EUR 1.406.210,71 (2007: EUR 1.380.605,56) die Feuerschutzsteuer.

Aufwand für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	Aufwand des folgenden Geschäftsjahres	Gesamtbetrag der folgenden fünf Geschäftsjahre
	€	€
Miete	570.667,69	2.853.338,44
	<i>523.139,14</i>	<i>2.615.695,70</i>
Leasingraten	1.650.999,19	8.047.316,49
	<i>1.705.801,02</i>	<i>8.252.620,21</i>

Bei den befristeten Verträgen wurde das Laufzeitende berücksichtigt.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Das Jahreserfordernis der **Steuern vom Einkommen** sank auf EUR 1,9 Mio. (2007: EUR 5,7 Mio.). Im Berichtsjahr wurden **Latente Steuern** in Höhe von EUR 11,0 Mio. (2007: EUR 10,4 Mio.) unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, beziehungsweise EUR 0,6 Mio. (2007: EUR -0,6 Mio.) als Reduktion des Steueraufwandes verbucht, sodass als Aufwand für Steuern vom Einkommen ein Betrag von EUR 1,3 Mio. (2007: EUR 6,3 Mio.) aufscheint.

ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISS

Das **Grundkapital** stellt sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	Anzahl	Grundkapital
	Stück	€
Namensaktien	4.540	3.299.346,67

Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung des Grundkapitals. Eigene Aktien besitzt unsere Gesellschaft nicht. Wechselseitige Beteiligungen, deren Nennbeträge insgesamt 25% des Nennkapitals der beteiligten Gesellschaften erreichen, liegen nicht vor.

BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2008 bestanden **Anteile an verbundenen Unternehmen**:

	Anteil am 31.12.2008	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
NV Immobilien GmbH, Wien	99%	2008	461	393
	99%	2007	67	24

Zum Bilanzstichtag bestanden **Beteiligungen** von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	Anteil am 31.12.2007	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG, St. Pölten	49%	2007	2.163	-86
	49%	2006	2.249	-30
MTC Team Creativ Werbeagentur GmbH, Wien	50%	2007	36	-1
	50%	2006	42	5
Die Niederösterreichische Leasing GmbH, Wien	25%	2007	35	1
	25%	2006	33	1
Bonitas Versicherungsservice GmbH, Wien	50%	2007	181	145
	50%	2006	359	323

ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiter** und der verursachte **Personalaufwand** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Mitarbeiter	Personalaufwand
	Anzahl	€
Geschäftsaufbringung	433	25.945.146,72
	439	24.826.732,38
Betrieb	223	12.589.139,37
	253	14.142.923,07
Insgesamt	656	38.534.286,09
	692	38.969.655,45

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und **Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse** gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2008	2007
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Abfertigungen	1.377.809,23	
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	-1.283.679,00	367.602,11
	94.130,23	367.602,11
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Abfertigungen	1.238.433,76	1.334.249,65
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	619.692,46	40.780,25
	1.858.126,22	1.375.029,90
Gesamt	1.952.256,45	1.742.632,01

Die **Aufwendungen für Pensionen** betreffen:

	2008	2007
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Pensionen	1.072.965,40	975.054,47
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-321.906,91	-205.339,34
	751.058,49	769.715,13
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Pensionen	989.307,44	859.773,59
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	276.931,92	-223.929,45
	1.266.239,36	635.844,14
Gesamt	2.017.297,85	1.405.559,27

Die Aufwendungen für Pensionen an Mitglieder des Vorstandes betreffen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Berichtsjahr EUR 3.895.777,89 (2007: EUR 2.046.420,08), wobei EUR 2.936.118,15 davon mit der pensionsbedingten Auflösung der Dienstverhältnisse von zwei Vorstandsmitgliedern im Zusammenhang stehen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 2008 EUR 73.920,00 (2007: EUR 73.920,00) ausbezahlt.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** und **Aufwendungen für die Vermögensverwaltung** sind enthalten:

	2008	2007
	€	€
Gehälter und Löhne	17.754.868,67	17.657.840,58
Aufwendungen für Abfertigungen	1.952.256,45	1.742.632,01
Aufwendungen für Pensionen	2.017.297,85	1.405.559,27
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.688.350,33	7.964.151,97
Sonstige Sozialabgaben	314.053,21	215.972,63

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen von EUR 24.136.908,19 (2007: EUR 23.725.425,29) an.

VERWALTUNGSORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Ökonomierat Dipl.-HLFL-Ing. Josef PLEIL (ab 20.05.2008) Univ.-Prof. Dr. Gottfried HOLZER (bis 20.05.2008)
Vorsitzender Stellvertreter:	Josef EDLINGER (ab 20.05.2008)
Gewählte Mitglieder:	Hofrat Dr. Johann FREILER Ökonomierat Michael HÜLMBAUER (bis 20.05.2008) Dipl. Ing. Dr. Johann LANG (ab 20.05.2008) Dkfm. Volker MEIS Dr. Mag. Kurt MIESENBÖCK Dipl.-Ing. Felix MONTECUCCOLI Mag. Matthäus NIMMERVOLL Ökonomierat Dipl.-HLFL-Ing. Josef PLEIL (bis 20.05.2008) Mag. Alfred RIEDL Ökonomierat Rudolf SCHWARZBÖCK Ökonomierat Lieselotte WOLF
Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:	Disp. Karl KRIMMEL Ing. Andreas MAUSER Anton PFEIFER Mag. Walter SCHINDLECKER Gerhard URBAN Gottfried ZELENKA

Vorstand

Dr. Hubert SCHULTES, Vorsitzender
Mag. Bernhard LACKNER
Kommerzialrat Herbert FICHTA (bis 30.06.2008)
Johannes CORETH (bis 31.05.2008)

Beirat

Vorsitzender:	Dipl. Ing. Maximilian HARDEGG
Vorsitzender Stellvertreter:	Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA
Mitglieder:	Otto AUER
	Mag. Rudolf BERGER
	Ökonomierat Ing. Josef BRAUNSHOFER
	Mag. Josef EICHINGER
	Johann FALLY
	Dr. Robert GRUBER
	Mag. Gunther HAMPEL
	Hermann HELM
	Anna HÖLLERER
	Kommerzialrat Dkfm. Heinz HOFER-WITTMANN
	Kommerzialrat Peter KASTNER
	Dr. Günter MATUSCHKA (bis 14.11.2008)
	Ökonomierat Johann MAUSER
	Theresia MEIER
	Franz Albrecht METTERNICH-SANDOR
	Mag. Helmut MIERNICKI
	Hofrat Dr. Werner NIKISCH
	Martin PREINER
	Dr. Leo RAFFELSBERGER (bis 31.12.2008)
	Mag. Robert RINTERSBACHER
	Ing. Johann ROHRINGER
	Karl-Friedrich RZYMANN
	Votr. Hofrat Dr. Werner SEIF
	Jean Paul SKAL
	Thomas SYKORA
	Dkfm. Friedrich VOCK
	Franz WAGNER

LIEGENSCHAFTEN DER GESELLSCHAFT

Liegenschaft	Bewertungsjahr	Liegenschaft	Bewertungsjahr
Wien I, Bartensteingasse 4	2005	Wien I, Bartensteingasse 2	2005
Wien I, Doblhoffgasse 5	2005	Wien VIII, Josefstädter Straße 75–77	2005
Wien I, Ebendorferstraße 3	2005	Wien VIII, Piaristengasse 1	2005
Wien I, Falkestraße 6	2005	Wien IX, Borschkegasse 7	2008
Wien I, Getreidemarkt 18	2005	Wien IX, Garnisongasse 11	2005
Wien I, Hegelgasse 17	2005	Wien IX, Nußdorfer Straße 20	2005
Wien I, Herrengasse 19–21	2005	Wien IX, Pasteurgasse 2	2005
Wien I, Hohenstaufengasse 2	2005	Wien IX, Pasteurgasse 4	2005
Wien I, Lichtenfelsgasse 1/Rathausplatz 9	2005	Wien IX, Pasteurgasse 6	2005
Wien I, Lichtenfelsgasse 3/Bartensteingasse 16	2005	Wien IX, Porzellangasse 50	2008
Wien I, Renngasse 9	2005	Wien IX, Rögergasse 34	2008
Wien I, Schenkenstraße 4	2005	Wien IX, Seegasse 8	2005
Wien III, Ditscheinergasse 2	2005	Wien X, Schleiergasse 18	2005
Wien III, Hetzgasse 45	2005	Wien XII, Oswaldgasse 5-7	2008
Wien III, Invalidenstraße 5–7	2005	Wien XV, Mariahilfer Straße 223	2005
Wien III, Rechte Bahngasse 14	2005	Wien XVIII, Gentzgasse 132	2005
Wien III, Ungargasse 58	2005	Wien XVIII, Schulgasse 86	2005
Wien IV, Favoritenstraße 4–6	2005	Wien XVIII, Währinger Straße 109–111	2008
Wien IV, Goldeggasse 6		Wien XIX, Pyrkerstraße 31	2005
(Miteigentumsanteile)	2005	Wien XXI, Frömmelgasse 40–42	2005
Wien IV, Goldeggasse 7	2005	Amstetten, Wagmeisterstraße 13	
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 66	2005	(Miteigentumsanteile)	2008
Wien V, Margartenstraße 71-73	2008	Baden, Braitnerstraße 17	2005
Wien VI, Esterhazygasse 11a/Münzwardeingasse 8a	2005	Bruck/Leitha, Raiffeisengürtel 27	
Wien VII, Bandgasse 2	2005	(Miteigentumsanteile)	2005
Wien VII, Burggasse 108	2005	Groß-Gerungs, Hauptplatz 15	2005
Wien VII, Halbgasse 9	2005	Klosterneuburg, Albrechtstraße 69–71	
Wien VII, Lerchenfelder Straße 121/Enzingerstraße 1	2005	(Miteigentumsanteile)	2005
Wien VII, Neustiftgasse 67–69	2008	Korneuburg, Stockerauer Straße 19	2005
Wien VII, Schottenfeldgasse 28	2005	Neunkirchen, Triester Straße 10	
Wien VII, Schottenfeldgasse 71	2005	(Miteigentumsanteile)	2005
Wien VII, Schottenfeldgasse 92	2005	Perchtoldsdorf, Salitergasse 26	
Wien VII, Seidengasse 4	2005	(Miteigentumsanteile)	2005
Wien VII, Seidengasse 25	2005	St. Pölten, Rathausplatz 15	2005
Wien VIII, Florianigasse 47–49	2006	St. Pölten, Klostersgasse 31	2006
Wien VIII, Lange Gasse 16	2005	Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 30	2005
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 18–24	2005	Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzer Straße 18	2005
		Wiener Neustadt, Grazer Straße 58	2005

www.noever.at



Das A und O für Sicherheit
ist bei uns in Niederösterreich
ein N und ein V.

N wie Niederösterreichische.
V wie Versicherung.

Wann auch immer Sie an Versicherung denken,
dann ist die Niederösterreichische Versicherung
mit über 40 Kundenbüros sicher ganz nah!



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG, Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noever.at

KUNDENBÜROS DER GESELLSCHAFT

Kundenbüros in Niederösterreich	Adresse	Telefonnummer
KB Amstetten	3300 Amstetten, Mozartstraße 30	(07472) 621 74
KB Aspang	2870 Aspang, Hauptplatz 5	(02642) 526 26
KB Baden	2500 Baden, Braitnerstraße 17	(02252) 442 20
KB Bruck/Leitha	2460 Bruck/Leitha, Raiffeisengrütel 27	(02162) 627 63
KB Gänserndorf	2230 Gänserndorf, Hans Kudlichgasse 1	(02282) 21 78
KB Gmünd	3950 Gmünd, Stadtplatz 5	(02852) 528 95
KB Gr. Gerungs	3920 Gr. Gerungs, Hauptplatz 15	(02812) 84 26
KB Hainburg	2410 Hainburg, Landstraße 1	(02165) 520 61
KB Hollabrunn	2020 Hollabrunn, Raiffeisenplatz	(02952) 26 24
KB Horn	3580 Horn, Prager Straße 11	(02982) 27 80
KB Kirchberg/Pielach	3204 Kirchberg/Pielach, St. Pöltner-Straße 18/1/2	(02722) 70 80
KB Kirchsschlag	2860 Kirchsschlag, Hauptplatz 22	(02646) 22 68
KB Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 20-21	(02243) 369 01
KB Korneuburg	2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 19	(02262) 720 60
KB Krems	3500 Krems, Ringstraße 52	(02732) 838 77
KB Krumbach	2851 Krumbach, Bundesstraße 34	(02647) 423 47
KB Laa/Thaya	2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 21	(02522) 26 21
KB Lilienfeld	3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 30	(02762) 531 94
KB Mank	3240 Mank, Wieselburgerstraße 1	(02755) 26 81
KB Melk	3390 Melk, Abt Karl-Straße 19	(02752) 524 24
KB Mistelbach	2130 Mistelbach, Bahnstraße 12	(02572) 23 33
KB Mödling	2340 Mödling, Enzersdorfer Straße 7	(02236) 480 17
KB Neunkirchen	2620 Neunkirchen, Triesterstraße 10	(02635) 627 86
KB Ottenschlag	3631 Ottenschlag, Oberer Markt 12	(02872) 73 90
KB Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 7	(01) 867 48 27
KB Pöggstall	3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8	(02758) 29 70
KB Poysdorf	2170 Poysdorf, Laaer Straße 2	(02552) 25 62
KB Purkersdorf	3002 Purkersdorf, Hauptplatz 2	(02231) 629 81
KB Raabs	3820 Raabs/Thaya, Hauptstraße 17	(02846) 282
KB Retz	2070 Retz, Znaimerstraße 4	(02942) 200 88
KB Scheibbs	2370 Scheibbs, Kapuzinerplatz 7	(07482) 424 45
KB Schwechat	2320 Schwechat, Hauptplatz 18	(01) 707 82 39
KB St. Pölten	3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10/4	(02742) 733 86
KB St. Valentin	4300 St. Valentin, Hauptplatz 2	(07435) 528 54
KB Stockerau	2000 Stockerau, Rudolf-Hirsch-Straße 3	(02266) 624 10
KB Tulln	3430 Tulln, Rud.Buchinger-Straße 30-32	(02272) 628 60
KB Waidhofen/Thaya	3830 Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2/1	(02842) 523 73
KB Waidhofen/Ybbs	3340 Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzerstraße 18	(07442) 523 34
KB Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf, Bachgasse 15	(02245) 66 33
KB Wr. Neustadt	2700 Wr. Neustadt, Grazer Straße 58	(02622) 241 84
KB Ybbs	3370 Ybbs, Stauwerkstraße 13	(07412) 541 00
KB Zistersdorf	2225 Zistersdorf, Hauptstraße 17	(02532) 25 55
KB Zwettl	3910 Zwettl, Neuer Markt 6	(02822) 527 59

Kundenbüros in Wien	Adresse	Telefonnummer
KB Wien 21	1210 Wien, Frömmgasse 40-42	(01) 271 74 86
KB Wien Stroheckgasse	1090 Wien, Rögergasse 34	(01) 319 66 23-701



Die Niederösterreichische
Versicherung